Spezifikation

Wir begleiten Ihre erfolgreiche Getränkeherstellung



2 0791 97191-0 **2** 0791 97191-25

Stand: 9/2023

Produktspezifikation

Produkt: ANCHOR-Conquer, Art.-Nr. 4991 und 4991/1

Beschreibung

 Komplexes Hefenährpräparat zur Unterstützung des Hefestoffwechsels bei der Weinbereitung ("Aktivator für die alkoholische Gärung")

Aussehen: beiges MikrogranulatGeruch: rein nach Trockenhefe

Zusammensetzung: Diammoniumphosphat, sprühgetrocknete inaktivierte Hefe

(S. cerevisiae), Hefeautolysat, und Thiamin

Durchschnittsanalyse

Trockensubstanzgehalt (%): >92

 Gesamtkeimzahl Bakterien $<5x10^3/g$ Blei (mg/kg) <2 Gesamtzellzahl Hefen $<10^{3}/q$ Arsen (mg/kg) <3 Cadmium (mg/kg) Schimmelpilze <10/g<1 Quecksilber (mg/kg) • Escherichia coli 0/q<1

• Salmonellen 0/25g

Die Herstellungsbedingungen dieses Mischpräparates und seine Komponenten entsprechen in physikalischer, chemischer und mikrobiologischer Hinsicht den gültigen Anforderungen an Lebensmittelzusatz- bzw. Weinbehandlungsstoffe. Das Präparat entspricht dem Internationalen Oenologischen Codex.

Erklärungen

Das Produkt

- enthält keine gentechnisch veränderten (Mikro)organismen oder Bestandteile und wird nicht mit Hilfe gentechnisch veränderter (Mikro)organismen hergestellt; seine Verwendung bei der Herstellung von Lebensmitteln erfordert damit keine Kennzeichnung gemäß VO (EWG) 1829 und 1830/2003;
- ist nach VO (EU) 2022/68 für die Traubenweinbereitung zugelassen.
- ist, obwohl die enthaltene inaktive Hefe und das Hefeautolysat selbst nicht biozertifiziert sind, in der EU für die Bereitung von Bio-Weinen zugelassen;
- ist unzulässig für die Bereitung von NOP-zertifizierten Weinen (z.B. für USA-Export);
- enthält keinen der in der LebensmittelinformationsVO Nr. 1169/2011, Anhang II, genannten Stoffe mit allergener Wirkung in kennzeichnungspflichtiger Konzentration.

Die im direkten Kontakt mit dem Produkt verwendeten Verpackungsmaterialien entsprechen den Anforderungen der EU-Verordnungen Nr. 2020/1245 und Nr. 1935/2004 über Lebensmittel-Bedarfsgegenstände.

Dr. Michael Heil

-QM-